PROJEKTBERICHT

Preda-Spinas - Schweiz
Neubau Albulatunnel II

Daten und Fakten

Unternehmen	PORR SUISSE AG in Arbeitsgemeinschaft
Projektart	Tunnelbau
Bauzeit	04.2015 - 12.2022
Auftraggeber	Räthische Bahn AG (RhB)

Projektbericht Online

www.porr-group.com

Neue Röhre ins Engadin.

Der Achsabstand zum alten Tunnel beträgt 30 m, die beiden Tunnelbauwerke wurden mittels zwölf Querverbindungen miteinander verbunden. Die Gesamtlänge des neuen Albulatunnels II beträgt rund 5‘860 m. Die Ausbruchsflächen liegen bei 35 bis 46 m^2, im Bereich Rauwacke bei bis zu 60 m^2. Die Hauptvortriebe erfolgten gleichzeitig von beiden Portalen aus, von Preda und Spinas. Ausgeführt wurden sie hauptsächlich als Sprengvortrieb im Vollausbruch.

Ein 110 m langer Streckabschnitt (ca. 1‘000 m nach dem Portal Preda) in der Rauwacke erforderte aufgrund seiner komplexen geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse höchste bautechnische Kompetenz. Zu den grössten Herausforderungen des Bahnbauprojekts Albulatunnel II zählten die Materialbewirtschaftung und die Logistik.

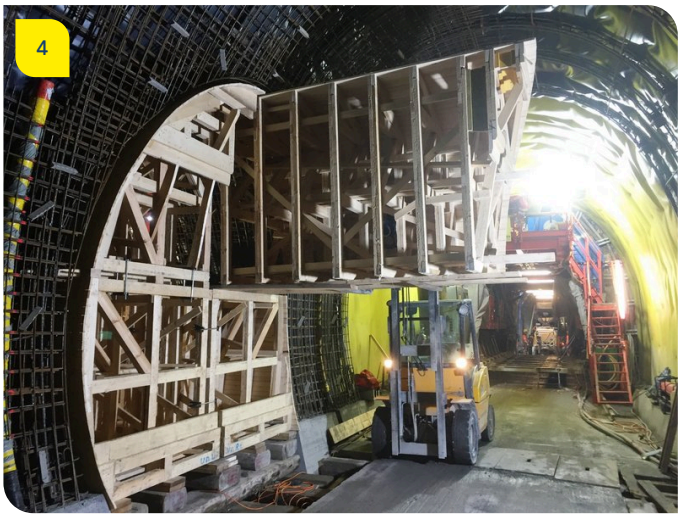
Unter Hochgebirgsbedingungen - die Region zählt zu den kältesten in der Schweiz – wurden folgende Leistungen erbracht:

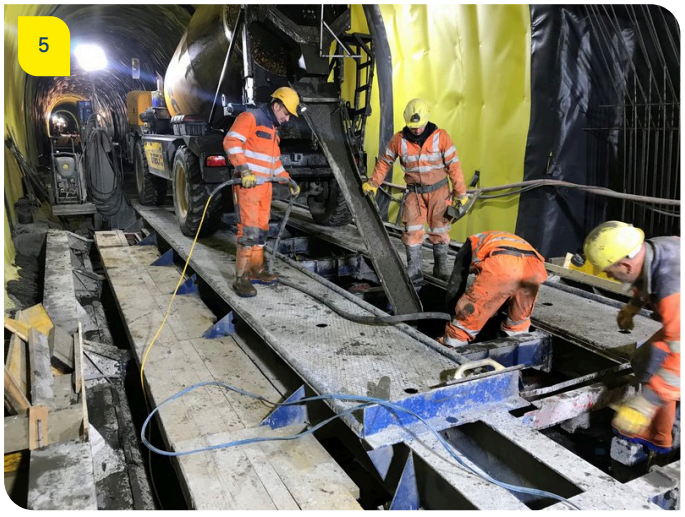
- Ausbruch von 700'000 t Material
- Verarbeitung von 400'000 t Albula-Granit im Kieswerk; davon wurden 240’000 t Zuschlagstoffe für Beton hergestellt
- Produktion und Einbau von 105'000 m^3 Beton
- Einbau von 94'000 m Kabelschutzrohren (DN 132)
- Einbau von 15'000 m Kanalrohren (DN200/DN315/DN355)
- Bis zu 130 Arbeiter im Einsatz
- Über 1,0 Mio. Arbeitsstunden

Zum SRF Newsbeitrag „Durchstich Albulatunnel“

Zum PORR Projektvideo „Bauarbeiten Albulatunnel im November 2018“

Impressionen





Bildhinweise

1 Zwischen Albulatal und Engadin.

2 Fertiggestellter Rohbautunnel.

Inmitten der Schweizer Bergwelt verbindet der Albulatunnel die Ortschaft Preda mit Spinas.

Portal Spinas: fliessender Übergang vom historischen Albulatunnel zum neuen Albulatunnel.

3

Mit dem Schalungswagen in Richtung Süden.

Zwischen der betonierten Innen- und Aussenschale wurden Drainagematten und Abdichtungsfolie verlegt.

4

Unsere Tunnel halten dicht.

Zwölf Querschläge verbinden die neue Röhre mit dem bestehenden Albulatunnel I. Zur Sicherstellung der Frostsicherheit wurde der Tunnel II in Bereichen mit starken Wasserzutritten durch eine Regenschirmabdichtung vor eindringendem Bergwasser geschützt.

5

Arbeiten tief im Berg.

Auf engstem Raum erfolgte das Betonieren der Sohle und der zur Ableitung des Bergwassers notwendigen Drainageleitungen.

Sie haben Fragen zum Projekt oder würden gerne mehr erfahren? Kontaktieren Sie uns gerne für weitere Informationen.

PORR AG Group Communications

Absberggasse 47

1100 Wien

T +43 50 626-0

E-Mail: comms@porr-group.com